

# Schweiz. Ausstellung für prämierte Lehrlingsarbeiten in Bern 1891

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges  
Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und  
Gewerbe**

Band (Jahr): **6 (1890)**

Heft 51

PDF erstellt am: **30.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-578340>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

keit erweicht den Kautschuk, indeß nach Verflüchtigung des Ammoniak's erhärtet er so, daß derselbe für Gase und Flüssigkeiten undurchdringlich wird.

### Schweiz. Ausstellung für prämirte Lehrlingsarbeiten in Bern 1891.

Im Anschluß an die von der Ausstellungskommission aufgestellten Vorschriften vom 30. Dezember 1890 über Verpackung, Spedition, Werthdeklaration, theilen wir den tit. Ausstellern mit, daß gemäß den Bestimmungen des Regulative's der Schweiz. Eisenbahnen über die Gewährung von Taxermäßigungen für Ausstellungsgegenstände jeder Frachtbrief schon für den Hintransport zur Ausstellung von einem vom Ausstellungskomitee ausgestellten Zeugniß (Zulassungsschein) begleitet sein muß, in welchem die Transportgegenstände genau bezeichnet sind.

Es sind demgemäß seitens der Ausstellungskommission folgende Anordnungen getroffen worden:

1. Der Aussteller hat dem Speditionskomitee (Präsident C. Siegrist, Spenglermeister) zunächst den richtig ausgefüllten Anmeldebchein einzusenden;
2. er erhält hierauf den Zulassungsschein, welcher dem Frachtbrief anzuhängen ist;
3. die für die Sendungen zu benütenden Frachtbriefformulare sind gratis zu beziehen beim Sekretariat des Schweizerischen Gewerbevereins;
4. die aus der Nichtbeachtung dieser Vorschriften erwachsenden Folgen (Verlust der Taxermäßigung) fallen zu Lasten des betreffenden Ausstellers.

Bern, den 18. März 1891.

Für die Ausstellungskommission,

Der Präsident:

J. Scheidegger.

Der Sekretär ad int.:

W. Blom.

### Verschiedenes.

**Spezialausstellung in Paris.** Die „Union centrale des arts decoratifs“ in Paris beabsichtigt, im nächsten Jahre eine äußerst interessante Ausstellung zu veranstalten, deren Gegenstand „Die Pflanze“ sein wird. Nach dem im Journal „L'art pour tous“ veröffentlichten Programm wird diese Ausstellung folgende Gruppen umfassen: 1. Lebende Pflanzen. Die Abtheilung wird eine allgemeine Pflanzenausstellung aller Gattungen und Arten bilden. 2. Die Verwendung der Pflanze auf dem Gebiete des Kunstgewerbes. 3. Die Nachbildung der Pflanze durch dekorative Malerei, Zeichnungen, plastische Darstellungen etc. 4. Das Studium der Pflanzen in den gewerblichen Fachschulen (Schulausstellung). Spezial-Literatur. 5. Eine retrospektive Ausstellung von älteren Kunstwerken aller Völker, bei deren Ausstattung Pflanzen und Pflanzenmotive verwendet wurden. Endlich soll 6. eine besondere Abtheilung der Kunstgärtnerei und den Gartenanlagen gewidmet werden. Der Gedanke, eine solche Ausstellung zu veranstalten, rührt von dem Mitgliede des Verwaltungsrathes der „Union centrale des arts decoratifs“, Lucien Falize, her. Derselbe sagt am Schlusse seiner Ausführungen, die von ihm entwickelte Idee sei keineswegs eine persönliche, sie liege „in der Luft“, ihre Ausführung sei unabwendbar, und wenn Frankreich nicht daran gehe, eine solche Ausstellung in's Leben zu rufen, so werde es Deutschland oder England thun.

In Leipzig ist für das Jahr 1892 eine **Internationale Ausstellung für das Rothe Kreuz, für Armeeverpflegung**

**und Volksernährung** geplant. Das Protektorat über die Ausstellung hat Ihre Majestät die Königin von Sachsen übernommen. Zum Ehrenausschuß gehört u. A. Graf v. Moltke. Ein besonderes Augenmerk soll der wichtigen Frage der Volksernährung zugewendet werden.

**Internationale Ausstellung in Palermo.** Wir möchten auf die internationale Ausstellung, welche vom 1. November 1891 bis 31. Mai 1892 in Palermo abgehalten wird, aufmerksam machen und zwar ihrer Eigenartigkeit wegen. Es wird dies eine Ausstellung von Betriebs- und Arbeitsmaschinen für die Kleinindustrie sein. Eine solche Spezialausstellung ist unseres Wissens bis jetzt noch nie abgehalten worden. Die auszustellenden Betriebsmaschinen für die Kleinindustrie dürfen eine Entwicklung von mehr als fünf Pferdekraften nicht überschreiten und müssen außerdem die Gewähr absoluter Sicherheit bieten, so daß ihre Verwendung im Hause selbst ohne Anlage besonderer kostspieliger Vorrichtungen möglich ist. Die kleinern Arbeitsmaschinen sollen entweder mittelst der Hand oder mittelst Motoren direkt oder durch Uebertragung getrieben werden können und geeignet sein, industrielle Einrichtungen selbst in engen Geschäftslokalitäten und in bewohnten Räumen auszuführen. Wir beschränken uns hier auf diese kurzen Angaben, aus denen hervorgeht, daß wir eine interessante und nützliche Ausstellung vor uns haben, wenn dieselbe programmgemäß ausgeführt wird. Wer ausstellen will, hat sich an das Exekutivkomitee in Palermo zu wenden.

**Bleiweiß.** Schon wieder eine Revolution, diesmal in der Bleiweißfabrikation, welche seither für die Gesundheit der Arbeiter manche Gefahren brachte. S. B. Hannay in Glasgow soll es gelungen sein, Bleiweiß direkt aus dem Erz herzustellen, indem er das letztere in schwefelreiches Bleioryd verwandelt, das ungefährlich ist und viel haltbarer als das jetzige Bleiweiß.

**Von Paul Ohmke in Neu-Stettin ist eine Vorrichtung zum Durcharbeiten von Ziegelerde, Thon oder anderen teigartigen Massen (Pat. 55,198) erfunden worden.** Das Knetrad, welches in der üblichen Weise an einer um eine senkrechte Spindel gedrehten Welle sitzt, wird nicht in einer Kreislinie sondern in einer Spirallinie bewegt. Diese Bewegungsart wird durch den Eingriff einer Kuppelung in eine an der umlaufenden Welle befindlichen Schraubenspindel hervorgerufen, und zwar erfolgt je nach dem Ausschalten jener Kuppelung eine Rechts- oder Linksdrehung, so daß der Sumpf in der gründlichsten Weise durchknetet wird.

**In der Reparaturwerkstätte der Vereinigten Schweizerbahnen in Chur beträgt die Zahl der Arbeiter gegenwärtig zirka 150, eine Zahl, die noch selten oder nie erreicht wurde.** Es stehen 14 große Personenwagen in Arbeit, welche alle mit Dampfheizung, Dampfbremsen und Gasbeleuchtung versehen werden.

**Unter der Firma „Elektrizitätswerk Thun“ hat sich mit dem Sitz in Thun eine Aktiengesellschaft gegründet, welche den Zweck hat, die Fabrikation elektrotechnischer Einrichtungen und Apparate zu betreiben.** Dieselbe kann auch die Vertretung ähnlicher fremder Geschäfte übernehmen. Die Statuten sind am 27. Februar 1891 festgesetzt worden. Das Grundkapital beträgt 200,000 Fr. Ein Direktor vertritt die Gesellschaft nach außen und unterzeichnet im Namen derselben. Als Direktor ist gewählt: Gottlieb Schütz in Thun, und als Delegirter des Verwaltungsrathes: Arthur von Fischer in Bern.

**Elektrische Kraft.** Vorletzten Sonntag hat in Pfäffikon (Zürich) eine Versammlung stattgefunden, behufs Gründung einer Aktiengesellschaft für elektrische Kraftübertragung. Der Versammlung wurde ein diesbezügliches Statut vorgelegt;